

PROTOKOLL KONVENTSSITZUNG	
FAKULTÄT III, EUROPA-UNIVERSITÄT FLENSBURG	
Version: 1.0	Ausgabedatum: 25.02.2026

€ Vorsitz: Prof. Dr. Florian Bruckmann		
Ort: HEL 164	Datum: 03.12.2025	Zeit: 12.15 – 14:00 Uhr
Teilnehmende: Prof. Dr. Sibylle Bauriedl (SB) Prof. Dr. Florian Bruckmann (FB) Prof. Dr. Jürgen Budde (JB) Prof. Dr. Marc Buggeln (MB) Lara Sophie Hoeren (LH) Anja Klocke (AK) Prof. Dr. Uwe Puetter (UP) Prof. Dr. Tabea Scheel (TS) Prof. Dr. Marcel Smolka (MS) Dr. Sébastien Tremblay (ST)		
Gäst:innen: Maren Baur, Dr. Adriana Pavić,		
Abwesende Kristina Lorenzen (KL); Prof. Dr. Ilona Ebbers (IE)		
Protokollführung: Maren Baur		

- | | |
|--------|---|
| TOP 1 | Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit |
| TOP 2 | Festlegung der Tagesordnung |
| TOP 3 | Genehmigung des Protokolls der vorherigen Sitzung |
| TOP 4 | Bericht aus dem Dekanat |
| TOP 5 | Bericht aus dem Senat |
| TOP 6 | Sicherheitskonzept |
| TOP 7 | Konzept zur Nutzung von KI in Studium und Lehre |
| TOP 8 | Beschluss der Termine der Konventssitzungen im HeSe 26/27 |
| TOP 9 | Beschluss des Termins der außerordentlichen Konventssitzung zum FEP |
| TOP 10 | Verschiedenes |

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Prof. Dr. Florian Bruckmann begrüßt die Anwesenden.

Die Beschlussfähigkeit des Konvents wird festgestellt.

2. Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt angenommen; es gibt keinen nicht-öffentlichen Teil.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.11.2025

Zu dem Protokoll vom 12.11.2025 wird bis zum 10.12.2025 um Rückmeldungen gebeten.

4. Bericht aus dem Dekanat

Dekan Prof. Dr. Florian Bruckmann:

- Die Abstimmungen zur geplanten Kooperationsprofessur nach dem Thüringer Modell mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung gehen voran. Es wird ein „berufungsähnliches Verfahren“ angestrebt, das Anforderungsprofil wird abgestimmt und analog zu dem Ausschreibungstext in gewöhnlichen Berufungsverfahren durch Konvent beschlossen.
- Es wird angestrebt, dass die Lehrdeputatskonten im Laufe des Jahres 2026 an die Dekanate übergeben werden. Voraussichtlich können sie dann im neuen Campusmanagementsystem HISinOne geführt werden.

Studiendekan Prof. Dr. Marcel Smolka:

- Studiengangskoordinations-Konzept: Am 04.12.2025 steht ein Treffen mit Studiengangskoordinator:innen, Personalräten und den drei Studiendekanaten an, in dem das Konzept diskutiert wird. Daraufhin soll es im Präsidium behandelt werden, woraufhin das Konzept in den Senat eingebracht wird. Es wird dem Konvent, der jedoch keine Stimme in der Beschlussfassung hat, zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt.
 - Akkreditierung:
 - Die Begehung im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens Cluster 11 (Geographie, Wirtschaft/Politik und Geschichte) hat stattgefunden. Der Konvent dankt Dr. Adriana Pavić für die geleistete Arbeit. Insbesondere die Teilstudiengänge Geographie und Geschichte wurden durch die Gutachter:innen sehr gelobt. Der finale Bericht fällt positiv aus, es gibt lediglich eine Rückfrage in Hinblick auf die vakante Professur für Alte Geschichte.
 - Es wird angemerkt, dass durch die Präsidentin im Gespräch mit den Gutachter:innen eine eher neuzeitliche Ausrichtung des Seminars für Geschichte angesprochen, was so mit dem Seminar nicht abgesprochen war und nicht die Positionierung des Seminars für Geschichte und Geschichtsdidaktik darstellt.
 - Im Bereich Wirtschaft/Politik wurde angemerkt, dass die Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden verbessert werden könnte.
 - Im Januar steht die Begehung im Cluster 12 an, dies beinhaltet die Philosophie sowie die katholische und die evangelische Theologie.
 - Satzungsänderungsprozess: Der Prozess war in den letzten Monaten ausgesetzt worden, da übergreifende Standards für Studiengangssatzungen entwickelt wurden, wird aber nun wieder aufgenommen. Die zu ändernden Satzungen, insbesondere für Bachelor-Studiengänge, sollen zu
-

Beginn des FrSe 26 im Konvent behandelt werden, Master-Studiengänge werden voraussichtlich nachrangig behandelt.

- Es wird nachgefragt, ob an einer Konzeptionierung der Sekretariate an der Fakultät gearbeitet wird. Dies wird von Seiten des Dekanats verneint, da hierfür kein Bedarf gesehen wird.
- Prof. Dr. Jürgen Budde berichtet, dass die Verlängerung der Vertretung der Professur für Geschlechterforschung durch das Präsidium abgelehnt wurde, es liegt jedoch noch keine offizielle Kommunikation des Beschlusses vor. Es wird darauf hingewiesen, dass die Sparmaßnahmen strategisch ausgerichtet werden müssten, nicht nur anhand der freiwerdenden Stellen.
- Das Dekanat berichtet auf Nachfrage, dass Übersichten erstellt werden, die die Personalstrukturen der drei Fakultäten einander gegenüberstellen. Dabei wird deutlich, dass die Fakultät III über verhältnismäßig viele Qualifikationsstellen verfügt (im Gegensatz zu relative vielen unbefristeten Hochdeputatsstellen an den anderen Fakultäten).

5. Bericht aus dem Senat

Bericht: Prof. Dr. Florian Bruckmann

- Bericht der Wahlkommission für die Stelle der zentralen Gleichstellungsbeauftragte: Es konnte keine Person, die alle Anforderungen erfüllte, gefunden werden. Die Stelle muss dementsprechend erneut ausgeschrieben werden, der Senat empfiehlt dem Präsidium, die Stelle mit 1 VZÄ anstatt wie in der ursprünglichen Ausschreibung mit 0,5 VZÄ auszuschreiben.
- Prof. Dr. Sybille Bauriedl berichtet, dass beide Stellvertreter:innen zum 31.01.2026 zurücktreten und es zum aktuellen Zeitpunkt unklar ist, wie von Seiten des Präsidiums damit umgegangen werden soll.
- Es wurde die Rahmenrichtlinie zu KI, vorgestellt durch VP Digitalisierung, Prof. Dr. Axel Grimm, kontrovers diskutiert. Die Richtlinie wurde nicht beschlossen, der weitere Umgang damit bleibt unklar.
- Der Tag der Lehre am 19.11.2025 wurde sehr gut angenommen
- Es fand ein Besuch des Staatssekretärs Wendt im Senat statt. Es wurde um Verständnis für die Sparmaßnahmen geworben.
- Neue Regelungen zur Ermäßigung der Lehrverpflichtung wurden beschlossen.

6. Sicherheitskonzept

Dr. Sebastién Tremblay verliest eine Stellungnahme des wiss. Mittelbaus zu diesem Thema:

*„Wir möchten, dass das Dekanat das Thema vor das Präsidium bringt und um Antworten bittet. Die Fakultät 3 hat viele Abteilungen und Wissenschaftler*innen, die sich mit diesen dringenden Fragen beschäftigen und ebenfalls im Zentrum solche Arena gerade stehen, wo angegriffen, diffamiert und bedroht wird. Wie Sie wissen, haben die meisten von uns prekäre Verträge und können es sich nicht leisten, allein gelassen zu werden. Wir werden für unsere Arbeit an der Institution angegriffen, daher muss die Institution handeln. Einige von uns sind auch marginalisierte Mitarbeiter*innen, die schwerwiegende Folgen für ihre Sicherheit und ihr Privatleben erleben könnten, wenn keine Maßnahmen ergriffen werden (z.B. Visum).“*

Wir möchten außerdem, dass das Dekanat das Präsidium dazu auffordert, folgende Punkte zu stellen:

- *Das Justizariat der Universität sollte klarstellen, ob die Universität verpflichtet ist, Anfragen von nicht-demokratischen Parteien zu beantworten auch wenn sie aus dem Landtag kommen.*
- *Sollte die Universität dazu verpflichtet sein, sollte sie die Angelegenheit vor den Senat bringen, um die Möglichkeit einer Ablehnung zu erörtern.*
- *Das Präsidium sollte eine klare Botschaft senden, dass es Forderungen, die seine Mitarbeiter*innen in Gefahr bringen könnten, nicht nachkommen wird.*

Dazu kommen auch die Fragen des 2023 Schreibens:

1. *Wie ist bei konkreten Angriffen wie Hassmails und Drohbotschaften an die dienstliche(Mail-) Adresse oder bei Diffamierung aufgrund von Tätigkeiten im Rahmen der Dienstaufgaben an der EUF vorzugehen und wer ist dafür ansprechbar?*
 2. *Wie schützt die EUF im Falle öffentlicher Diffamierungen und Verleumdungen die Reputation ihres wissenschaftlichen Personals?*
 3. *Wie werden die persönlichen (Kontakt-)Daten der Forschenden geschützt?*
 4. *Wie sind Lehrveranstaltungen und öffentliche Veranstaltungen zu Themen, bei denen mit Störungen und/oder Angriffen insbesondere durch rechte Akteur*innen zu rechnen ist, geschützt?“*
- Das Thema wird im Konvent diskutiert. Der Konvent unterstützt die Verfolgung des Themas nachdrücklich und bedankt sich bei den Vertreter:innen des wiss. Mittelbaus für die Einbringung des Themas. Es wird berichtet, dass im Nachgang der Primavera-Diskussion in den Medien und auch in Hinblick auf verschiedene, ggf. kontroverse Forschungsthemen Forschende der EUF mit vermehrt mit negativen Mails konfrontiert werden. Hier wäre aus Sicht des Konvents ein Sicherheitskonzept angebracht. Hierzu gab es vor einigen Jahren Vorstöße, die jedoch ins Nichts verlaufen sind/nicht durch das Präsidium verfolgt worden.

Drei verschiedene Kernthemen werden in diesem Zusammenhang identifiziert:

1. **Bewahrung/Verteidigung der Wissenschaftsfreiheit und Redefreiheit:** Dies soll an das Präsidium adressiert werden, auch werden hierbei die Forschungszentren zentrale Akteure gesehen.
2. **Konkreter Schutz der Mitarbeitenden (Konkrete Vorgehenspraktiken, Ansprechpersonen, Abläufe etc.), verschiedene Szenarien (Social Media, Emails, Anrufe, Bedrohungssituationen etc.):** Dies wird durch das Dekanat ins Präsidium eingebracht.
3. **Umgang mit Anfragen aus dem Landtag im Senat:** Dies wird durch das Dekanat an den Senatsvorsitzenden weitergegeben.

7. Konzept zur Nutzung von KI in Studium und Lehre

Inhaltliche Informationen: Siehe beiliegende Folien.

Studiendekan Prof. Dr. Marcel Smolka präsentiert Grundzüge und zentrale Überlegungen und Fragen, die in das Konzept zur Nutzung von KI in Studium und Lehre in den außerschulischen Studiengängen eingehen sollen. Die einzelnen Punkte werden kritisch diskutiert.

Insbesondere wird diskutiert, wie der hervorgehobene „korrektische und kenntnisreiche Einsatz von KI“ gewährleistet werden kann und dass die Befähigung zur Nutzung nicht im Rahmen der Lehrveranstaltungen vermittelt werden kann. Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass die Nutzung von KI auch unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten kritisch zu betrachten ist. In Hinblick auf Whitelists

wird darauf hingewiesen, dass diese schnell überholt sind und einen extrem hohen Pflegeaufwand bergen.

Aus Zeitgründen beschließt der Konvent mit 9 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltung, den Tagesordnungspunkt zu vertagen und die Diskussion auf der Konventssitzung am Reservetermin, 04.02.2026, erneut aufzugreifen.

8. Beschluss der Termine der Konventssitzungen im HeSe 26/27

Der Konvent beschließt einstimmig mit 10 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen die folgenden Konventstermine, 12:15 – 14:00 Uhr, für das HeSe 26/27:

16.09.2026

07.10.2026

11.11.2026

02.12.2026

03.02.2027 (Reservetermin)

9. Beschluss des Termins der außerordentlichen Konventssitzung zum FEP

Der Konvent beschließt einstimmig mit 10 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen, am 18.03.2026 von 12:15 - 15:00 Uhr eine außerordentliche, hochschulöffentliche Konventssitzung zum Fakultätsentwicklungsplan abzuhalten.

10. Verschiedenes

-/-

Beigefügte Dokumente:

- Folien zum Konzept zur Nutzung von KI in Studium und Lehre in den außerschulischen Studiengängen.